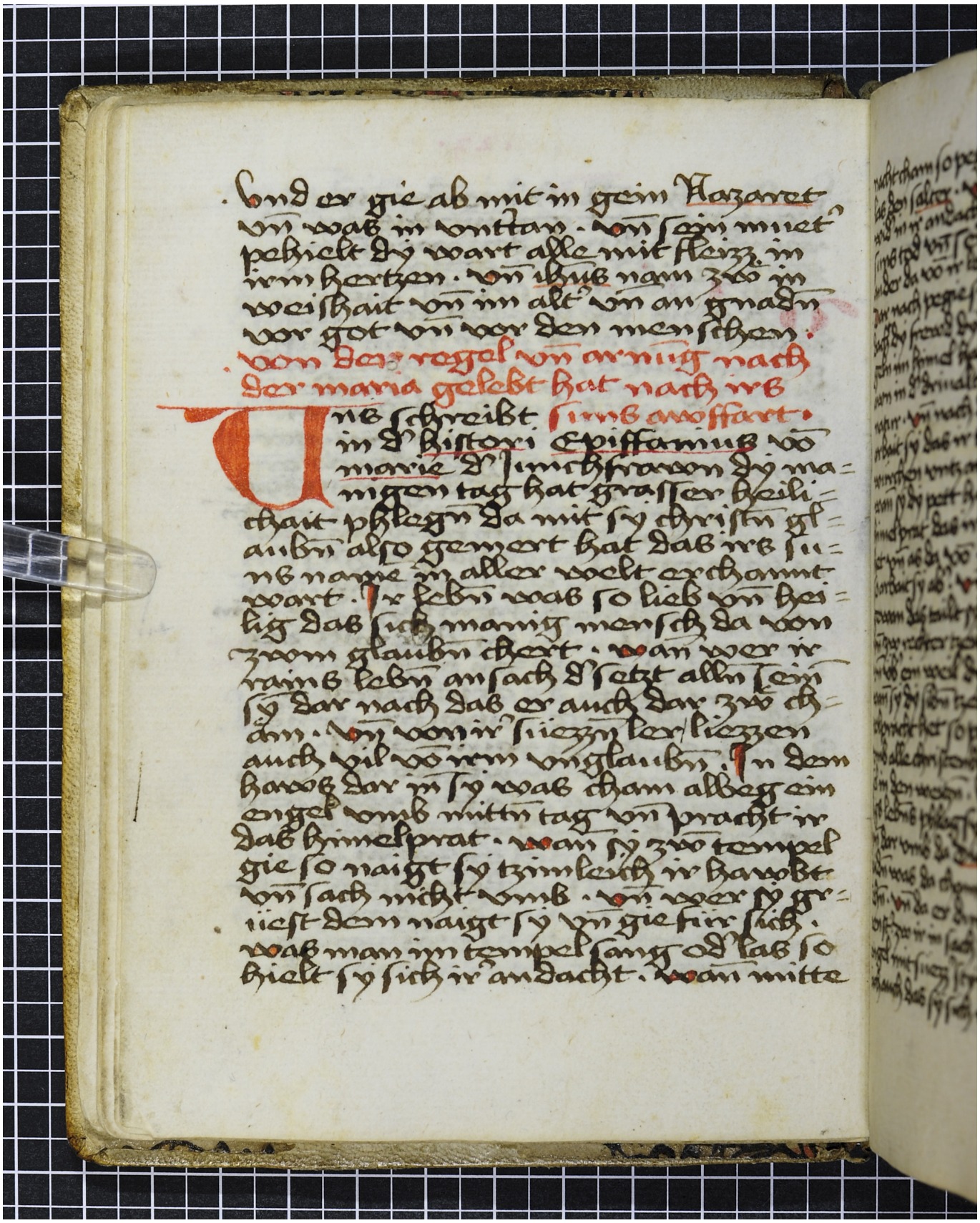
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Und er gie ab mit im gein Nazaret
vn was im vntan. vn sein mut
pehielt dy wart alle mit fleizz in
irm hertzen. vn ihs nam zw in
weishait vn in alt vn an gnadn
vor got vn vor den menschen.

von der regel vn ordnung nach
der maria gelebt hat nach irs
sunes auffart.

Uns schreibt in d' histori epiffanius vo
marie d' jungkfrawen dy ma=
nigen tag hat grasser heili=
chait phlegn da mit sy christn gl=
aubn also gemert hat das irs su=
ns name in aller welt erchannt
wart. Ir lebn was so lieb vn hei=
lig das sich manig mensch da von
zum glaubn chert. wan wer ir
rains lebn ansach d' setzt alln sein
sy dar nach das er auch dar zu ch=
am. dy von ir siezzn lerliezzen
auch vil von irm vnglaubn. In den
haus dar in sy was cham alle tag ein
engel vmb mittn tag vn pracht ir
das himelprat. wan sy zu tempel
gie so naigt sy tzimleich ir haubt
vn sach nicht vmb. vn wer sy gr=
iest dem naigt sy vn gie fur sich.
was man im tempel sang od' las so
hielt sy sich ir andacht. wan mitte